

Qualitätspolitik

Familienbildungsstätte plus
Mehrgenerationenhaus &
Kleiderkammer
Ev. Thomas-Kirchengemeinde
Bad Godesberg
Friesenstraße 6
53175 Bonn
Telefon 0228 37 36 60
info-hdf@ekir.de
www.hdf-bonn.de
📍 hausderfamilie.bonn

Bonn, 19.07.2019/29.05.2018
/31.08.20/18.05.2021/03.05.2022/27.04.2023/28.05.2024/03.09.2024/20.3.26

Unser Auftrag

Als **Haus der Familie** unterstützen wir Familien in ihren Wandlungsprozessen und machen sie stark. Wir sind offen für alle Menschen und laden ein, mitzumachen, dazuzugehören und teilzuhaben. Wir sind ein geschützter Raum für Menschen allen Alters und ermöglichen Entwicklung.

Auf der Grundlage des Evangeliums und dem christlichen Menschenbild, dass alle Menschen auf dieser Erde willkommen und gewollt sind, führen wir Angebote durch, die:

- Raum für Begegnung und Austausch geben
- dem Bedürfnis nach Orientierung entsprechen
- auf der Suche nach Lebenssinn Begleitung anbieten
- zu verantwortungsvollem Handeln anregen
- Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit stärken
- Lebenslanges Lernen und Bildung ermöglichen
- Präventiv wirken
- Zu Nachhaltigkeit anregen

Unsere Kurse und Veranstaltungen stehen im Zeichen des Logos, der drei Fische, die miteinander in Bewegung sind. Sie weisen hin auf die biblische Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen. Unsere Angebote richten sich an Jung und Alt, an Familien in ihrer Vielfalt und deren Mitglieder – unabhängig von Konfessionen, Religionszugehörigkeiten und Nationalitäten. Bei uns begegnen sich Menschen aus unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, Gesellschaftsschichten und Sozialmilieus. Wir bieten unsere Kurse und Veranstaltungen für die Bevölkerung in Bad Godesberg und Umgebung an, bei spezifischen Angeboten kommen die Teilnehmenden auch von weiter her. Corona und die aktuelle Flüchtlingskrise durch den Krieg in der Ukraine haben die Aktualität dieses Auftrags nochmals verdeutlicht.

Interessierte Parteien:

Als interessierte Parteien bezeichnen wir zunächst

- **Unsere 9 Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und unsere 3 Reinigungskräfte**
- **Unsere*n Auszubildene*n und unsere*n Bufdi/FSJler*in**
- **unsere Teilnehmenden** an den Angeboten des HDF, aber auch Besuchende des MGH, der Kleiderkammer und von wellcome Bonn. Ca. 75% der Teilnehmenden leben und wohnen im Stadtteil Plittersdorf. Dort ist das Haus der Familie eine sehr bekannte Einrichtung.
- **140 Kursleitende/Dozent*innen** gestalten unserer Kurse und Veranstaltungen. Sie haben unterschiedlichsten Qualifikationen, je nach Themenbereich. Diese werden gefördert und

gestärkt durch regelmäßige Fachbereichskonferenzen und Fortbildungen sowie durch gemeinsame Aktivitäten wie das Sommerfest und die Weihnachtsfeier.

- Eine wichtige interessierte Partei ist unser Träger, die örtlich nebenan liegende **evangelische Kirchengemeinde**. Der Kontakt wird durch die Teilnahme der Leitung an einem 14-täglichen Dienstgespräch der Gemeinde und viele Absprachen gestärkt. Die Leiterin wird bei Bedarf in Presbyteriumssitzungen eingeladen. Quartalsweise tagt der HDF-Ausschuss, dem satzungsgemäß die Kontrolle der (Leitungs)tätigkeit im HDF obliegt. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Kontakte zu anderen **Kirchengemeinden im Quartier** und zur **Flüchtlingskoordinatorin der Diakonie** in Bonn. Nach einer Phase unter der Leitung eine Bevollmächtigtenausschusses (zu dem ebenfalls sehr konstruktive Arbeitsbeziehungen bestand) hat sich ein neues Presbyterium gebildet.
- Weitere Interessierte Parteien sind auch **sämtliche Geldgeber**. Siehe dazu auch Finanzpolitik des HDF. Daher auch die Stadt Bonn.
- Das Haus der Familie ist vernetzt mit **etlichen KooperationspartnerInnen** auf den unterschiedlichsten Ebenen (Kommune, Kirchen, Parteien und Politik, LAG, Kooperationsverbund, lokale Partner (Quartiersmanagement, Altenheime, Hospiz, Ausbildungsträger, IHK, frühe Hilfen, Flüchtlingskoordinatoren, Diakonie usw.)
- Nicht zuletzt ist die **örtliche Nachbarschaft** eine Größe, mit der es sich lohnt, in gutem Kontakt zu sein (Feste, Parksituation, Einladungen).
- Ein Alleinstellungsmerkmal des HDF ist die große Zahl von Menschen, die sich hier **ehrenamtlich** engagieren.
- Gesellschaft und Umwelt, Klimawandel

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen im Zentrum unserer Bildungsarbeit.

Sie finden bei uns die Bildung, die sie in ihrer jeweiligen persönlichen Lebenssituation hilft, ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu führen und teilzuhaben. Wünsche und Anregungen unserer Teilnehmer prüfen wir und setzen sie zeitnah um.

Ein hoher Prozentsatz der Teilnehmenden füllt nach Beendigung des Kurses den Rückmeldebogen aus, der dann für das MMR ausgewertet wird.

Manche Teilnehmenden geben uns auch eine mündliche Rückmeldung zur Zufriedenheit in den Kursen bzw. zu anderen Themen wie Räume, Feiern und Festen, die dann seitens der Verwaltung ins Dienstgespräch eingebracht wird, dort zur Kenntnis genommen wird und ggf. umgesetzt wird im Sinne der Verbesserung.

Programm

Wir organisieren halbjährlich ein vielseitiges und bedarfsgerechtes Kursangebot für Eltern und Kinder, Erwachsene jeden Alters und für Kinder und Jugendliche.

Anpassung des Programmangebots bezgl. Klimawandel wie z.B. Nachhaltiger Lebensstil: Kurse zu Themen wie "Kochen mit regionalen/saisonalen Lebensmitteln", Upcycling-Workshops oder Recycling Künstler.

Naturpädagogik: Es gibt Waldnachmittag für Kindergartenkinder mit ihren Eltern/Großelternen oder Waldbaden - Kleine Auszeit, große Wirkung! Kindern einen respektvollen Umgang mit der Natur vermitteln.

Der Klimawandel verändert die Themen, die Familien bewegen. Die FBS übernimmt hier eine wichtige Rolle in der **Transformationsbegleitung**.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Haupt – und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind qualifiziert und motiviert. Unsere Kursleitungen sind kompetent und engagiert.

Regelmäßige Fortbildungen und eine hohe Arbeitszufriedenheit im hauptberuflichen Team und unter den Kursleitenden sind uns wichtig.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen uns in einigen Arbeitsfeldern nach ihren Kompetenzen. Die hauptamtlich Mitarbeitenden sind fachkundige und kompetente Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Vertrauen, kooperativem Umgang, kompetentem Konfliktverhalten, einer sich stetig entwickelnden hohen Feedbackkultur und wertschätzender Kommunikation untereinander.

Wir setzen das Schutzkonzept der Thomas-Kirchengemeinde zum Schutz Schutzbefohlener vor sexualisierter und anderer Gewalt um – damit das HDF als kirchliche Einrichtung dem Anspruch gerecht wird, ein sicherer Raum zu sein. Insbesondere die Ergebnisse der ForumM-Studie bestärken uns in diesem Bestreben.

Sicheres und gesundes Arbeiten

Gemeinsam setzen wir uns mit allen Kräften für adäquate Arbeitsbedingungen ein, in denen Beschäftigte sicher, gesund und erfolgreich arbeiten können. Dazu gehören sichere und ergonomische Arbeitsmittel, Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe. Die Beschäftigten werden zum sicheren und gesunden und nachhaltigem Verhalten angeleitet und befähigt. In der Pandemiesituation wird zwischen FBL, KL und EL situativ für jede*n Kursleitend*n entschieden, ob ein Kursangebot in der jeweiligen Situation vertretbar ist. Homeoffice wird weiter gefördert. Umweltschutzaspekte (s.u.) werden aktiv beachtet, um ein gesundes Arbeiten und Leben zu ermöglichen und zu erhalten.

Schutz der Umwelt

Der Schutz der Umwelt und der sparsame Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sind uns wichtig. Wir verpflichten uns zur Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist der Einklang von Ökonomie und Ökologie. Wir sind uns unserer Vorbild-Rolle bewusst.

Wir gehen aktiv neue Kooperationen ein (Klimaviertel Bonn, ökofaire Beschaffung) um im Stadtteil und in unserem Haus nachhaltig zu handeln und Kursangebote zum Thema Nachhaltigkeit zu etablieren, um das Bewusstsein und die Kompetenzen der interessierten Parteien in diesem Bereich zu stärken.

Das Haus der Familie baut das Gebäude energetisch und barrierefrei in den nächsten 2 Jahren um.

Ausstattung und Preisgestaltung

Wir versuchen, unsere Räumlichkeiten den jeweiligen Inhalten der Kurse und den Bedürfnissen unserer Teilnehmer/innen / Dozent/innen anzupassen. Einige Kurse bieten wir in Familienzentren, Sporthallen, Kirchengemeinden und Räumlichkeiten anderer Einrichtungen an, damit unsere Bildungsangebote ortsnahe von allen Bevölkerungsschichten besucht werden können und die Erreichbarkeit gewährleistet ist.

Ermäßigungen für Geschwisterkinder, allgemeine Kinderermäßigung und einen Nachlass auf die Kursgebühr für Teilnehmende in wirtschaftlich schwierigen Situationen tragen dazu bei, dass die Kurse und Veranstaltungen allen offen stehen. Ein Selbsteinschätzungssystem für die Kundschaft bei den Kursgebühren hat sich nach langer Praxis positiv gewährt und ist zu einem Alleinstellungsmerkmal der Einrichtung geworden. Preisvergleiche bei Mitbewerbern führen ggf. zu Anpassungen der Kursgebühren.

Kooperationspartner

Die Evangelische Familienbildungsstätte ist Mitglied im „Familienbildungswerk Rheinland“, einem Kooperationsverbund von zurzeit elf evangelischen Familienbildungsstätten.

Darüber hinaus kooperieren wir auf lokaler Ebene mit Familienzentren, anderen Bildungs- und Sozialträgern, Kirchengemeinden und Begegnungsstätten. Außerdem sind wir Mitglied der Diakonie.

Qualitätsziele

Die Hauptziele unserer Qualitätspolitik sind:

- Die ständige Verbesserung bestehender und die bedarfsgerechte Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote; z.B. für bestimmte Zielgruppen, ältere Menschen, Geflüchtete.
- die Gewährleistung und Erhöhung der Zufriedenheit unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Mitarbeitenden; Dies geschieht konkret durch örtliche Präsenz der Fachbereichsleitung in den Kurswechselzeiten, durch konkretes Nachfragen, durch das Ausfüllen des Reflexionsbogens, durch Gespräche der FBL mit den KL, durch Rückmeldungen über die Homepage und den Instagram-Account
- die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Organisationsprozesse erreichen wir durch regelmäßige Dienstgespräche, durch spontane Arbeitsabsprachen, durch Schulungen und Fortbildungen der hauptamtlich Mitarbeitenden und durch Einholung fremder Fachkompetenz (Prävention Polizei, Datenschutzbeauftragter, ausgelagerte Prozesse, Supervision)
- die Förderung und Weiterbildung der haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter/innen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten. Zwei abgeschlossene Langzeitfortbildungen von Mitarbeiterinnen sorgen für Leitungs- und Fachkompetenz der nachgerückten jüngeren Mitarbeitenden. Bewusste und sorgsam durchgeführte Onboarding-Prozesse mit Einarbeitungsplänen und klaren Ansprechpersonen und Verantwortlichen sorgen für den Wissenstransfer und hohe Arbeitszufriedenheit von Anfang an.
- der sorgfältige Umgang mit Ressourcen. Dies geschieht u.a. durch weitgehende Vermeidung von Plastikmüll, durch Verwendung von fair gehandelten Produkten wie Kaffee, Tee usw. In unserem Foyer gibt es das Angebot, faire Produkte wie Kaffee, Schokolade, Honig zu erwerben. Die weitgehende Vermeidung von zu viel Papier, (z.B. durch Ausdruck von Emails) ist uns ein Anliegen. In der Küche weisen wir darauf hin, dass Flaschen bitte wieder selbst zu entsorgen sind. In Workshops und Themenwochenenden wird auf das Thema hingewiesen.
- Wir sichern den finanziellen Rahmen durch eine sorgfältige Kostenstellenrechnung, umsichtige Beantragung öffentlicher Mittel, den Aufbau eines Fundraising, bedachte Preisgestaltung und fortlaufendes Controlling, das gerade aufgebaut wird.
- Wir stellen sicher, dass wir auf Grundlage aktueller Gesetze tätig sind: Durch Teilnahme der Leitung an Kooperationstreffen und LAG-Sitzungen und Aufnahme der dort benannten Themen. Durch die Berücksichtigung von Zuwendungsbestimmungen von Bund, Land und Kommune und die Beachtung von Infoschreiben der Personalabteilung und der Buchhaltung. Ggf. finden externe Schulungen für die Leitung statt. Ergriffene Maßnahmen werden durch die Leitung über Dienstgespräche in das Team der Hauptamtlichen gegeben, und von diesen ggf. an weitere Interessiert Parteien gegeben, über Ausschuss-Sitzungen erfolgt der Einbezug des Trägers.

Konkretisiert und aktualisiert am 29.05.2018 - 19.07.2019 (Regina Uhrig) – 31.08.2020 – 18.05.2021 – 03.05.2022 (Katharina Bete) – 27.04.2023 – 28.05.2023 – 03.09.2024 (Katharina Bete)20.3.26 (Carola Jacke)



Katharina Bete
Einrichtungsleitung
0228 37 54 45
katharina.bete@ekir.de

H:\G QM\1 - Leitung\20260320 Qualitätspolitik .docx